



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn
Harald Ebner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 03.07.2012
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage Nr. 216/Juni:

Ist der Bundesregierung die Studie der Durth Roos Consulting GmbH „Stuttgart 21 – Hauptbahnhof, Personenstromanalyse (Endzustand)“ welche im Auftrag der DB Station und Service AG erstellt wurde bekannt und wenn nicht, ist sie der Auffassung, dass sie obwohl es sich um ein sogenanntes eigenwirtschaftliches Projekt der DB AG handelt, über die Ergebnisse der Studie spätestens vor der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung im April 2009 hätte informiert werden müssen?

Ihre Frage Nr. 217/Juni:

Gibt es solche Personenstromanalysen für die im sogenannten Stresstest untersuchten Zugzahlen und das dem Stresstest zugrunde liegende Betriebsprogramm und wenn ja, wie sehen die Ergebnisse dieser Analysen aus?

beantworte ich wie folgt:

Die Fragen 216 und 217 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei Stuttgart 21 handelt es sich nicht um ein Projekt des Bedarfsplans für die Schienenwege des Bundes, sondern um ein eigenwirtschaftliches Projekt der Deutschen Bahn AG. Die Eisenbahninfrastrukturunternehmen sind Vorhabenträger und Bauherr. Das Land Baden-Württemberg, die Stadt Stuttgart, der Verband Region Stuttgart und die Flughafen Stuttgart GmbH beteiligen sich als Aufgabenträger an der Finanzierung.

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de





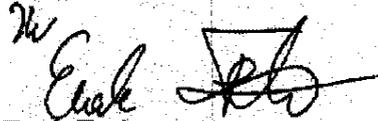
Seite 2 von 2

Der Bund übernimmt mit einem Festbetrag i.H.v. 563,8 Mio. € für das Projekt Stuttgart 21 den Anteil, der für die Einbindung der Neubaustrecke (NBS) Wendlingen – Ulm in den Knoten Stuttgart auch ohne Verwirklichung von Stuttgart 21 erforderlich gewesen wäre.

Die Studie der Durth Roos Consulting GmbH "Stuttgart 21 - Hauptbahnhof, Personenstromanalyse (Endzustand)" liegt dem Eisenbahn-Bundesamt (EBA) vor. Sie wurde im Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt 1.1 für die Planung der Fußgängeranlagen des neuen Hauptbahnhofs zugrunde gelegt.

An der Schlichtung zu Stuttgart 21 war der Bund aufgrund des o.a. Sachverhalts nicht beteiligt. Der "Stresstest" und seine Rahmenbedingungen wurden von den Schlichtungsteilnehmern einvernehmlich vereinbart. Für den Bund stellt er keine Grundlage der Finanzierungsentscheidung bzw. der Planrechtfertigung dar.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen


Enak Ferlemann